

Bundesfachtagung 2026

Bildungslandschaften als Gestaltungsaufgabe: Ganztag zwischen Anspruch und Wirklichkeit

FREITAG, 25.9.26

Denkraum 3: Pädagogische Beziehungen und Beteiligung von Kindern

Dr. Daniel Schiller, Bergische Universität Wuppertal, Prof. Dr. Benjamin Zander & Marvin Babienek, Universität Osnabrück

Der Blick auf das Kind im Ganztag. Pädagogische Orientierungen im Bereich Bewegung, Spiel und Sport

Bewegung, Spiel und Sport (BeSS) bilden im Ganztag der Grundschule nicht nur den quantitativ größten, sondern zugleich einen besonders beliebten Angebotsbereich (Süßenbach, 2020; Noetzel et al., 2024). Zugleich ist das Feld durch eine heterogene Anbieterstruktur geprägt, in der vor allem verschiedene Sportvereine mit unterschiedlichen fachkulturellen Selbstverständnissen, Zielperspektiven und Professionalisierungsniveaus als Kooperationspartner von Schulen agieren (Noetzel et al., 2025a). Während erste inhaltsanalytische Studien mit Blick auf das angebotsdurchführende Personal Wünsche und Bedarfe sowie Herausforderungen identifizieren und Perspektiven für Fort- und Weiterbildung ableiten (Noetzel et al., 2025b), stellt die Rekonstruktion ihrer impliziten pädagogischen Orientierungen noch ein Desiderat dar. Aus der unterrichtsbezogenen Professionalisierungsforschung wissen wir, dass insbesondere implizite Orientierungen als habituelle Wissensbestände handlungsleitend wirken und auf diese Weise die Qualität pädagogischer Interaktion maßgeblich präfigurieren (z. B. Košinár & Laros, 2022).

Hier setzt unsere qualitative Studie an. Im Zentrum steht der Blick des Personals auf die Kinder im BeSS-Kontext – verstanden als Ausdruck eines praxeologisch fundierten Orientierungswissens (Bohnsack, 2014). Anknüpfend an fachkulturelle Studien aus dem Schulsport (Ernst, 2014; Schiller, 2021) wird Wahrnehmung nicht als individueller Akt, sondern als kollektiv geteiltes, biografisch aufgeschichtetes Erfahrungswissen konzipiert. Dieses strukturiert, was in pädagogischer Interaktion als bedeutsam, förderwürdig oder störend erscheint – und damit auch, inwiefern Kinder in BeSS-Angeboten als aktive Mitgestaltende ihrer eigenen Bildungsbiografie adressiert werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

- (1) Welche impliziten Bilder vom Kind lassen sich in BeSS-Angeboten beim angebotsdurchführenden Personal rekonstruieren?
- (2) Wie strukturieren diese Bilder als handlungsleitende Orientierungen die pädagogischen Beziehungen zwischen den Kindern und dem Personal?
- (3) Inwieweit nehmen die Orientierungen Einfluss auf die Partizipationsmöglichkeiten von Kindern?

Bundesfachtagung 2026

Bildungslandschaften als Gestaltungsaufgabe: Ganztag zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Die Datenerhebung erfolgte mittels narrativ-episodischer Interviews. Das Sample der noch laufenden Studie umfasst aktuell sechs Personen aus sechs Sportvereinen. Weitere Interviews sind in Planung. Die Auswertung erfolgt nach den Analyseschritten der Dokumentarischen Methode (Bohnsack, 2014).

Erste Ergebnisse deuten auf unterschiedliche, teils kontrastierende Orientierungen hin: (a) ein leistungs- und ordnungsbezogener Blick, in dem Kinder in Angeboten primär als zu regulierende oder zu fördernde Subjekte erscheinen; (b) ein fürsorglich-bewahrender Blick, der Angebote vor allem als Schutz- und Ermöglichungsraum rahmt; sowie (c) ein ko-konstruktiver Blick, in dem Kinder als kompetente Akteur:innen betrachtet und in Spiel- und Bewegungsarrangements aktiv beteiligt werden. Diese Orientierungen verweisen auf je spezifische Beziehungsmuster und Partizipationskulturen – von instruktionaler Steuerung bis hin zu offenen Aushandlungsprozessen (etwa über Regeln, Spielformen oder Raumaneignung).

Im Sinne des Denkraums wird das rekonstruierte Orientierungswissen nicht normativ bewertet, sondern als Ausdruck fachkultureller Logiken ernst genommen und zugleich problematisiert. Schließlich erweisen sich Bewegung, Spiel und Sport als besonders sensibler Resonanzraum pädagogischer Beziehungen: Körperlichkeit, Sichtbarkeit und Performativität verdichten Wahrnehmung und machen implizite Orientierungen in spezifischer Weise wirksam. Daher möchten wir im Denkraum Perspektiven einer reflexiven pädagogischen Wahrnehmung diskutieren, die BeSS nicht nur als Bewegungs-, sondern als Beziehungs- und Partizipationsraum begreift – mit entsprechender Relevanz für eine kindzentrierte Qualitätsentwicklung im Ganztag generell.

Literatur

- Bohnsack, R. (2014). *Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden*. Budrich.
- Ernst, C. (2014). Sportlehrkräfte als Sportler – Forschungsergebnisse zu fachkulturellen Aspekten im Sportlehrerberuf. *Zeitschrift für sportpädagogische Forschung*, 2(1), 64-76.
- Košinár, J., Laros, A. (2022). The genesis of the teacher habitus— a longitudinal study with Swiss primary teacher students. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 12, 255-274. <https://doi.org/10.1007/s35834-022-00350-w>
- Noetzel, I., Becker, L., Gräfin v. Plettenberg, E., & Kehne, M. (2024). Forschungsstand zu Bewegung, Spiel und Sport im schulischen Ganztag in Deutschland: ein Scoping Review. *Forum Kinder- und Jugendsport*, 5, 70-83. <https://doi.org/10.1007/s43594-024-00123-5>
- Noetzel, I., Fögen, Y., Satzinger, N., Kehne, M. (2025a). Qualifikationen für Bewegung, Spiel und Sport im Ganztag an Grundschulen. Einblicke in Schulen in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. *sportunterricht*, 74(9), 405–410.
- Noetzel, I., Kaufmann, N., Neuber, N., von Plettenberg, E., Satzinger, N., Schröder, S., Süßenbach, J., & Kehne, M. (2025b). Bewegung, Spiel und Sport im Ganztag an Grundschulen – Eine qualitative Interviewstudie zur Perspektive von pädagogischem Personal und Kindern. *Forum Kinder- und Jugendsport* 6, 7-17. <https://doi.org/10.1007/s43594-025-00147-5>

Bundesfachtagung 2026

**Bildungslandschaften als Gestaltungsaufgabe:
Ganztag zwischen Anspruch und Wirklichkeit**

- Schiller, D. (2021). Professionelle Wahrnehmung der Sportlehrkräfte – praxeologische Reflexionen zur visuellen Dimension unterrichtlichen Handelns. *German Journal of Exercise and Sport Research*, 51(1), 39-48. <https://doi.org/10.1007/s12662-020-00686-3>
- Süßenbach, J. (2020). Evaluation der Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote im Ganztag in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. In P. Neumann, E. Balz, H. Aschebrock, & R. Pack (Hrsg.), *Grundschulsport. Empirische Einblicke und pädagogische Empfehlungen* (S. 271-284). Meyer & Meyer.